

Anfahrt zu den Beratungsstellen

Hauptstelle Innenstadt

Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg

Nähe Hauptbahnhof (DB)

S- und U-Bahn- Haltestellen:

Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U4

Rathaus: U3

Mit dem Auto:

Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

Zweigpraxis Dr. Jessen, Eppendorf

Eppendorfer Landstr. 44 | 20249 Hamburg

Tel.: 040/54754751 | Fax: 040/54754752

oder über das Sekretariat

Metrobus 114

U-Bahn-Haltestellen:

Kellinghusenstraße: U1, U3

Eppendorfer Baum: U3

Kontakt und Terminvergabe

Sekretariat Humangenetik

Tel.: 040/30955-656 | Fax: 040/30955-235

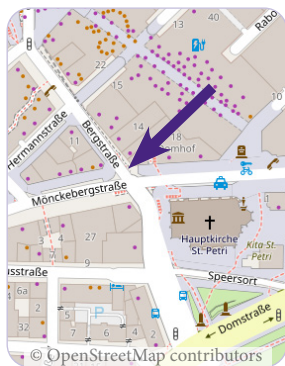
telef. Sprechzeiten: 09:00-13:00 Uhr | 15:00-18:00 Uhr

Email: sekretariat-genetik@fennerlabor.de

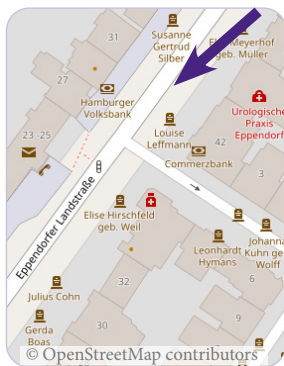
Terminverwaltung: www.doctolib.de

Homepage: www.fennerlabor.de

Mein Termin:



Bergstr. 14



Eppendorfer Landstr. 44

Genetische Beratung



Dr. med. Ernst Krasemann

FA für Humangenetik

Tel.: +49(0)40/30955-430

Email: ekrasemann@fennerlabor.de



Dr. med. Ellen Jessen

FÄ für Humangenetik,

Psychosomatische Grundversorgung

Tel.: +49(0)40/30955-555

Email: ejessen@fennerlabor.de



Dr. med. Christiane Kling

FÄ für Allgemeinmedizin

FÄ für Humangenetik

Tel.: +49(0)40/30955-340

Email: ckling@fennerlabor.de



Dr. med. Ines Zuther

FÄ für Humangenetik

Tel.: +49(0)40/30955-255

Email: izuther@fennerlabor.de

Dr. med. Claus Fenner
Dr. med. Thomas Fenner
Dr. med. Caroline Fenner
Dr. med. Daniel Lehnhoff
Dr. med. Ernst Krasemann
Dr. med. Ines Fenner
Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann
Dr. med. Carmen Lensing
PD Dr. med. Moritz Hentschke
Dr. med. Ellen Jessen
Dr. med. Christiane Kling
Dr. med. Claudia Schnabel
Dr. med. Silvia Stobbe
Ursula Kahlke
Dr. med. Romy Brauer
Dr. med. Ines Zuther

In Kooperation mit:

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg
Pharmako- und Toxikogenetik

Pathologie im Hause

Praxis für Dermatologie und
Pathologie
Dr. med. Hans-Joachim Günzl

Patienteninformation

Familiäres Pancreas-Carcinom

Erbliche Neigung zur Krebserkrankung der Bauchspeicheldrüse



FENNER

Labor Dr. Fenner & Kollegen

Vers.004 02/2023

Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | +49 (40) 30955-0
fennerlabor@fennerlabor.de | www.fennerlabor.de

Familiäres Pancreas-Carcinom

OMIM*: #614320, 613347, 613348, 260350, 606715

OMIM Online Mendelian Inheritance in Man = Datenbank im Internet

Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pancreas-Carcinom)

betrifft etwa 1 :60 Menschen (1-2%), meist um das 70. Lebensjahr. Die meisten Erkrankungen treten sporadisch/ als Einzelfälle in der Familie auf. Neben dem Alterwerden können äußere Einflüsse das Erkrankungsrisiko erhöhen: Rauchen, Übergewicht, Diabetes und Chemikalien am Arbeitsplatz (z.B. Metallverarbeitung, chemische Reinigung), immer wiederkehrende Bauchspeicheldrüsenentzündungen (chronische Pancreatitis), z.B. bei schwerer Alkoholkrankheit, Störungen der Gallenwege oder erblich bedingt.

Familiäre Krebsneigung

Für erstgradig Verwandte (Kinder, Geschwister, Eltern) eines Menschen mit Pancreas-Carcinom ist die Wahrscheinlichkeit, selbst zu erkranken, nach Beobachtungen aus betroffenen Familien um das 3-5fache erhöht, beträgt also 3-5% oder etwas mehr bis zum Altern von 80 Jahren. Wenn mehrere nah Verwandte erkrankt sind, ist eine genetische Beratung bezüglich einer erblichen Krankheitsneigung empfohlen. Auch wenn in den bekannten Risikogenen keine Veränderung nachweisbar ist, ist das Erkrankungsrisiko umso höher, je mehr Erkrankte es in der Familie gibt.

Hereditäre (erbliche) Krebsneigung

Bei etwa 10% (1 von 10 Erkrankten) liegt eine erbliche Krebsneigung zugrunde, die sich meist durch eine Häufung von Pancreas-, ggf. anderen Carcinomen (s.u.) bei jüngeren Menschen in einem Zweig der Familie über mehrere Generationen hinweg zeigt. Die familiäre Neigung kann auf der ererbten Mutation in einem der Gene beruhen, die die Erbsubstanz (DNA) der Körperzellen in bestimmten Organen im Laufe des Lebens vor zufälligen Schäden schützen sollen. Eine Mutation kann dazu führen, dass dieser Schutz nicht richtig funktioniert. Jedoch bekommt nicht jeder Mutationsträger tatsächlich Krebs. Scheinbar kann dann eine Generation „übersprungen“ werden.

Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

- Wenn Sie erkrankt sind und noch einer oder weitere Menschen in der Familie an Pancreas-Carcinom erkrankt sind
- Wenn es mehrere Verwandte gibt, die an bestimmten Tumoren erkrankt sind (s.u.)
- Bei gleichzeitig bestehenden Darmpolypen
- Wenn Sie erkrankt sind und Ihre Onkologen eine Behandlung mit einem spezifischen Medikament („PARP-Inhibitor“) überlegen
- Alter ab 18 Jahren

Wann kann eine Diagnostik sinnvoll sein?

- 1 weitere Person mit Pancreas-Carcinom
- Brustkrebs bei Frauen (z.B. unter 50 Jahren) oder bei Männern
- Frauen mit Eierstock/ Eileiterkrebs
- Männer mit Prostatakarzinom im Alter unter 65 Jahren
- Mehrere Personen mit wiederholten Bauchschmerzen/ Pancreatitis vom Kindesalter an
- Magen-Darmkrebs unter 50 Jahren
- Endometrium-Karzinom der Gebärmutter
- Auffällige Pigmentflecken und Melanome

Beispiele für hereditäre (erbliche)

Tumorsyndrome mit Pancreas-Carcinom:

Erbli. Brust- Eierstock-Krebs /BRCA1, BRCA2, PALB2

Erbli. Darm-/Gebärmutter Schleimhaut-Krebs (Lynch-Syndrom)/MLH1, MSH2, MSH6, PMS2, EPCAM

FAMMM-Syndrom mit Melanomen/ CDKN2A

Peutz-Jeghers-Syndrom/ STK11

Familiäre Pancreatitis/ PRSS1, CFTR, SPINK1 u.a

Wenn Sie einen Beratungstermin haben

Bitte bringen Sie Unterlagen mit:

- Befunde und Informationen zur Familie (bis zu den Großeltern/ Cousins/Enkeln)
- Chipkarte der Krankenversicherung
- Überweisungsschein Nr. 6/ Nr. 10, wenn Ihre Praxis die Beratung oder Labordiagnostik empfiehlt (extrabudgetär)
- Auch ohne Überweisung steht die Beratung jedem offen und wird von der Krankenversicherung übernommen.
- Für das Erstgespräch werden 60 Minuten eingeplant.
- Wenn Sie verhindert sein sollten, bitten wir daher um rechtzeitige Terminabsage oder -Verschiebung.

Wie schnell wird das Labor-Ergebnis fertig?

- Cito/ fast track: 1-2 Wochen bei Therapierelevanz (z.B. PARPi-Option) auf Anforderung Ihres behandelnden Tumorzentrums/ Ihrer onkologischen Praxis (Befundversand per Fax)
- Klärung familiärer Risiken: ca. 4-6 Wochen
- bekannte familiäre Mutation: ca. 2-3 Wochen

Abschluß der Beratung

- Befundbesprechung nach Vereinbarung, ggf. per Video
- Übermittlung des genetischen Laborbefundes
- Gutachten zum Inhalt der Beratung, Ihrem persönlichen Erkrankungsrisiko und zur Planung der Vorsorge und Früherkennung